

Dezember

Joel Dicker: „Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert“ - Roman

Piper 2013

22,99 €

Wahrlich ein dickes Buch, der Bestseller von Joel Dicker☺! Glücklicherweise, denn man genießt jede Seite!

Der Inhalt lässt sich ganz knapp zusammenfassen: Der gefeierte Autor Marcus Goldman gerät nach seinem ersten Buch, das gleich ein Bestseller wird, in eine Schaffenskrise und erfährt am eigenen Leib, wie vergänglich Ruhm ist. New York interessiert sich nicht mehr für ihn, und seine Verlag setzt ihn massiv unter Druck, weil der Abgabetermin für seinen nächsten Roman immer näher rückt und alle Versuche, seine Schreibblockade zu durchbrechen, jämmerlich scheitern.

Die Einladung seines ehemaligen Lehrers Harry Quebert kommt deshalb wie gerufen, und er hofft, in der Kleinstadt Aurora in New Hampshire Inspiration zu finden. Der ehemalige, charismatische Professor, inzwischen 66 Jahre alt, ist ebenfalls ein gefeierter Autor, lebt aber zurückgezogen und einsam in einem wunderschönen Haus am Meer. Durch Zufall findet Marcus heraus, dass sein väterlicher Freund vor Jahren eine Beziehung zu einer 15jährigen unterhielt – zu Nola Kellergan, die vor 33 Jahren einfach verschwand. Als Gärtner in Harrys Garten auf ein Skelett stoßen, hat man Gewissheit über Nolas Schicksal: sie wurde erschlagen und mit einem Manuskript von „Der Ursprung des Übels“, dem bekanntesten Werk Harry Queberts, vergraben. Natürlich gerät Harry sofort unter Mordverdacht, und Marcus beschließt, seinem einzigen Freund zu helfen. Er macht sich auf, aufzudecken, was vor 33 Jahren wirklich geschah. War Nola wirklich das unschuldige, bezaubernde Mädchen, das unter der strengen Mutter leiden musste? War sie Schlampe oder Muse? Den Bewohnern Auroras gefallen seine Aktivitäten nicht, und man versucht, ihn mit Drohungen von seinen Ermittlungen abzuhalten. Doch Marcus beschließt, den Fall Harry Queberts schriftstellerisch zu verarbeiten und beginnt, ein Buch darüber zu schreiben, ohne das Ende zu kennen – bis es die Wahrheit über den Fall Harry Queberts wird.

Nun könnte man meinen, man habe es einfach nur mit einem dicken Krimi, immerhin 723 Seiten, zu tun. Weit gefehlt! 2 weitere Themenkreise werden in faszinierenden Gesprächen immer wieder angeschnitten: Das Wesen, die Bedeutung der Schriftstellerei und die Liebe. Beides kann nach Meinung Queberts den Sinn des Lebens ausmachen. „Das erste Kapitel, Marcus, ist entscheidend. Gefällt es den Lesern nicht, werden sie Ihr Buch nicht weiterlesen“ Einer von 31 Hinweisen, die rückwärts laufend viel über das Schreiben aussagen.

Marcus brennt vor Ehrgeiz und scheut auch vor Tricks nicht zurück, um immer die Nummer 1 zu sein.

Es ist wichtig im Leben, sich fallenlassen zu können, besonders in der Liebe. „An dem Tag, an dem das Schreiben ihrem Leben einen Sinn gibt, sind Sie ein echter Schriftsteller.“ Ein Buch ist ein Kampf.

LIEBE

Die einzige Möglichkeit herauszufinden, wie sehr man jemanden liebt, ist, ihn zu verlieren. Wozu leben, wenn man nicht lieben darf? Echte Liebe trifft man nur einmal im Leben. Wer anderer Meinung ist, hat noch nicht geliebt.

Wirklich zum Lachen bringen den Leser nur Marcus' Telefonate mit seiner Mutter, einfach köstlich.

Er beginnt, das Buch zu schreiben, ohne das Ende zu kennen, und nennt es „Der Fall Harry Quebert“. Erst ganz am Ende kommt die ganze Wahrheit ans Licht, (weshalb das Buch dann auch tatsächlich so heißt), nach mehreren Toten und verschiedenen Lieben. Wieso es letztendlich „Die Wahrheit...“

Ein Buch für Krimifans und Menschen, die es lieben, sich fallen zu lassen – in diesem Fall in ein wunderbar geschriebenes Buch.